seinen Ruhm zu wahren. — Magda, Du kannst mich unmöglich allein reisen lassen! Denke einmal, wenn mir unterwegs etwas zustieße, und fort muß ich, morgen, übermorgen — spätestens zu Anfange der nächsten Woche. Ich habe Dir noch nicht gesagt, daß ich heute die Antwort auf jenen Brief erhalten, den ich Dir, als ich noch in der ersten Fieberhitze lag, an meine Frau diktirte. Vielleicht haben ihre Worte mehr Macht über Dich als die meinigen; ich will Dir den Brief vorlesen."

Magda schüttelte langsam das Haupt, während der General den Brief aus der Tasche zog und auseinanderfaltete. „Hier," sagte er, „hier steht es. Nun höre: „Meine Sehnsucht nach Dir, mein geliebter Mann, ist so groß, daß keine Worte sie Dir zu schildern vermöchten. Unfehlbar wäre ich sogleich selbst zu Dir geeilt, wenn meine Gesundheit, die durch die fortwährende Angst um Dich, so wie um den Sohn, der noch immer in Spanien kämpft, sehr erschüttert worden, eine solche Reise nicht zu einer Unmöglichkeit machte. Mein einziger Trost ist der, daß Du in den Händen einer so liebevollen Pflegerin bist. Oft hast Du mir erzählt in vergangenen Tagen von dem lieben Mädchen in Preußen, das unserer verstorbenen Tochter so ähnlich sehe. Wer hätte damals ahnen sollen, daß dieses Mädchen einst Deine Lebensretterin werden würde! Wenn ich bisher wohl zuweilen den Wunsch hatte, sie kennen zu lernen, so habe ich jetzt nach dem Gebete für Dich und für unseren Sohn nur noch dieses Eine: Daß Du mir dieses Mädchen als Tochter zuführen möchtest. Ja, sie soll in mir eine Mutter finden! Wenn es möglich ist, die aufopfernde Liebe, die sie Dir beweist, durch Liebe zu vergelten, so soll ihr vergolten werden."

„Und was soll aus der Kranken dort werden, wenn ich von ihr gehe?" fragte Magda, als der General das Blatt sinken ließ und sie forschend anblickte. — „Hat die nicht ihren Sohn und ihres Sohnes Frau, sie zu pflegen?" antwortete er. „Noch zehn Jahre und länger kann sie auf dem Bette liegen so wie jetzt; willst Du diese besten

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/647